

Laienkultur im Fokus

Kulturforum Nidwalden ist – kulturell betrachtet – ein ländlicher Kanton. Das heisst, bei vielen Kulturaktivitäten sind neben professionellen Kunst- und Kulturschaffenden auch Laien oder nebenberufliche Kulturschaffende beteiligt. Der Unterschied zwischen Laienkultur und professioneller Kultur ist in erster Linie nicht ein qualitativer, sondern vielmehr ein organisatorischer. Laien leisten den grossen Teil ihres Kulturschaffens in der Freizeit, sei es als Mitglied von Vereinen oder in kleinen Gruppen. Gerade in Nidwalden ist dieses Engagement sehr verbreitet und Teil des kulturellen Lebens, schreibt das Amt für Kultur in einer Mitteilung. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie aber nicht mit Kultur. Für die Kulturförderung stellen sich dadurch spezielle Herausforderungen: Wie kann das Vereinsleben gestärkt werden? Welche Infrastruktur muss zur Verfügung stehen? Die Fragestellungen können ganz unterschiedlich sein.

Der Laienkultur widmet sich das zweite Kulturforum Nidwalden, das am 9. April im Umfeld der Stanser Musiktage stattfindet. Marius Risi und Ralph Aschwanden, die Kulturbeauftragten der Kantone Obwalden und Uri, führen entlang der Frage «Welche Rolle spielt das Geld bei der Laienkulturförderung?» ins Thema ein. Im anschliessenden Podium diskutieren sie mit Karin Costanzo (Mitte-Landrätin, Hergiswil), Elena Kaiser (Grüne-Landrätin, Stansstad) und Franziska Filliger (Kulturkommission), was dies für den Kanton und seine Kulturförderung, aber auch für das kulturelle Leben in Nidwalden bedeutet. Das Jodelduett KayserArt begleitet die Veranstaltung musikalisch. Moderiert wird der Anlass von Stefan Zollinger, Leiter Amt für Kultur. (zvg)

.....

Hinweis

Kulturforum Nidwalden: Dienstag, 9. April, um 18.30 Uhr, im Zelt der Winkelriedbar der Stanser Musiktage oberhalb des Dorfplatzes statt. Die Veranstaltung ist öffentlich, es wird um Anmeldung gebeten an kultur@nw.ch.